

Das Ziel der Vorlesung ist, durch die Besprechung diverser kulturwissenschaftlicher Annäherungsweisen und Themenbereiche eine Stütze zur Orientierung in der heutigen Vielfalt kulturwissenschaftlicher Theorien zu bieten.

*Kursplanung:* (Schwerpunkte)

Kulturbegriffe diachronisch und synchronisch I. (u. a. Pufendorf, Kant, Schiller)

Kulturbegriffe diachronisch und synchronisch II. (u. a. Nietzsche, Simmel)

Historische Kulturtheorien (Cassirer, Aby Warhol, Jan Panofsky)

Kulturanthropologie (Levi-Strauss, Clifford Geertz)

Das Eigene und das Fremde, Interkulturalität, Transkulturalität

Postcolonial Studies (Said, Bhabha)

Weiblichkeit als kulturelle Konstruktion (Gender Studies)

Gedächtnis, Erinnerung und Identität I. (Halbwachs; Assmanns)

Gedächtnis, Erinnerung und Identität II

*Empfohlene Sekundärliteratur:*

- Aleida Assmann: Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2006
- Jan Assmann: Das kulturelle Gedächtnis. München: Beck 1992
- Karlheinz Barck, Martin Fontius, Friedrich Wolfzettel, Burkhard Steinwachs (Hg.): Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden. Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler, 2005

*Leistungsnachweis:*

Mündliche Prüfung

Die Vorlesung konzentriert sich auf die wichtigsten literaturwissenschaftlichen Methoden seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Die einzelnen Theorien werden durch Modelltexte illustriert.

*Kursplanung:*

- 1. Anfänge der germanistischen Literaturwissenschaft: der Positivismus und die Geistesgeschichte**
- 2. Die hermeneutische Tradition: Postmoderne Hermeneutik von Gadamer bis Jauss**
- 3. Die Rezeptionsgeschichte und Rezeptionsästhetik (Jauss, Iser)**
- 4-5. Der Strukturalismus und die Narratologie**
- 6. Die Dekonstruktion**
- 7-8. Die Literatursoziologie/ Frankfurter Schule (Adorno, Benjamin)**
- 9. Die Diskursanalyse**
- 10. Die Intermedialität - Grundbegriffe**

Literatur: Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft. Hg. u. a. v. Jürgen Petersen /Norbert Oellers. Mainz: Erich Schmidt Verlag 2006

Arne Klawitter/Michael Ostheimer: Literaturtheorie – Ansätze und Anwendungen. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht 2008.

Vera Nünning /Ansgar Nünning (Hg.): Methoden der Literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse. Stuttgart/Weimar: Metzler 2010

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

**BBNGE02500, BBNGE16700**

**Deutsche Literatur in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts**

Vorlesung

Bognár Zsuzsa

1. Die erste Phase der Moderne: der Naturalismus, philosophische Grundlagen (Positivismus); Lyrik von Arno Holz
2. Prosa und Drama des Naturalismus (Arno Holz und Gerhart Hauptmann)
3. Philosophische Grundlagen der zweiten Phase der Moderne (Nietzsche, Freud), neue Stilrichtungen (Impressionismus, Symbolismus, Sezession, Neuromantik). Ästhetizismus und Dekadenz,
4. Die Wiener Moderne (Hugo von Hofmannsthal); Die Berliner und Münchener Moderne (Stefan George); Rainer Maria Rilke
5. Dramentypen um die Jahrhundertwende (Arthur Schnitzler und Frank Wedekind)
6. Die expressionistische Bewegung I. Theorie und Kunst
7. Die expressionistische Bewegung II. Lyrik (Georg Trakl, Georg Heym, Gottfried Benn); die DADA
8. Die Prosa der 10er und 20er Jahre (Franz Kafka und Robert Musil)
9. Die Literatur der Weimarer Republik, die Neue Sachlichkeit: Theoretisches und Lyrisches (Erich Kästner); Das Drama der Neuen Sachlichkeit: das epische Theater (Bertolt Brecht)
10. Literatur und Kultur nach 1933, Exilliteratur (Thomas Mann)

**Sekundärliteratur:**

- Dagmar Lorenz: Die Wiener Moderne. Stuttgart: Metzler 1995

- Walter Fähnders: Avantgarde und Moderne. 1890-1933. Stuttgart-Weimar: Metzler 1998

- Gottfried Willems: Geschichte der deutschen Literatur. Bd. 5: Moderne. Wien-Köln-Weimar: Böhlau UTB 2015

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung, siehe noch: Liste der Pflichtlektüren

Im Rahmen des Seminars werden in literarischen Werken psychische Phänomene seit der Romantik besprochen, wobei in Deutung auch theoretische Konzepte der Literaturpsychologie und der Psychoanalyse miteinbezogen werden.

*Kursplanung: (Schwerpunkte)*

- Einleitung,: Seminarbesprechung
- Darstellung psychischer Phänomene:
  - Traum: Novalis: *Heinrich von Ofterdingen*- Kapitel I.
- Darstellung psychopathologischer Phänomene
  - E. T. A. Hoffmann: *Der Sandmann*
  - Arthur Schnitzler: *Ich*
- Sigmund Freud: Psychoanalytische Theorie
  - *Selbstdarstellung*
  - *Der Dichter und das Phantasieren*/Traumlehre
  - *Das Unheimliche*
- C. G. Jungs Archetypenlehre
  - *Die Archetypen und das kollektive Unbewusste*
  - Märchensymbolik; Auszug aus Grimms: *Kinder- und Hausmärchen*
- Literarische Moderne und Neurose
  - Franz Kafka: *Das Urteil*
  - Alfred Döblin: *Die Ermordung einer Butterblume*

*Leistungsnachweis:*

regelmäßiges Lesen, aktive Teilnahme, Referate

**BBNGE18500 Spezialseminar – Klassische schweizerische Kriminalliteratur**

Zsuzsa Bognár

Aufgrund von drei klassischen Romanen werden die Spezifika der Gattung *Kriminalroman* besprochen.

**Thematische Schwerpunkte:**

- Geschichte des Kriminalromans
- Berühmte Krimiautoren der Weltliteratur
- Unterscheiden zwischen Kriminalroman und Detektivroman
- Klassische Merkmale der Gattung
- Vokabular der Krimiautoren
- Struktur und Erzählweise der Kriminal/Detektivromane
- die Figur des Detektivs
- Vergleich der gelesenen Werke
- Filmadaptationen von Krimis

**Pflichtlektüren:**

- Friedrich Glauser: *Der Chinese* (1938)
- Friedrich Dürrenmatt: *Der Richter und sein Henker* (1952)
- Friedrich Dürrenmatt: *Das Versprechen* (1958)

**Empfohlene Sekundärliteratur:**

Ulrike Götting: *Der deutsche Kriminalroman zwischen 1945 und 1970: Formen und Tendenzen*. Marburg: Tectum Verlag 2000

Peter Nusser: *Der Kriminalroman*. Stuttgart: Metzler 2000

**Leistungsnachweis:**

regelmäßiges Lesen, aktive Teilnahme, Referate, kurze Seminararbeit

**BMNGE08000M Höfische Literatur des deutschen Mittelalters (Vorlesung) Klára Berzeviczy, [berzeviczy.klara@btk.ppke.hu](mailto:berzeviczy.klara@btk.ppke.hu), Mo. 8,15-9,45**

Die Vorlesung will die Studierenden mit der höfischen Literatur des deutschen Mittelalters bekannt machen. Es sollen dabei neben der Literaturgeschichte auch die kulturgeschichtlichen Entwicklungen des deutschsprachigen Raumes beabsichtigt werden. Dabei werden besonders diejenigen Kenntnisse berücksichtigt, die die allgemeine Bildung der Studierenden fördern und ihnen später während ihrer Lehrtätigkeit behilflich sein können.

**Termine:**

|         |                            |        |
|---------|----------------------------|--------|
| 12. 09. | 17.10.                     | 21.11. |
| 19. 09. | 24.10.                     | 28.11. |
| 26.09.  | <b>31.10. Herbstferien</b> | 05.12. |
| 03.10.  | 07.11.                     | 12.12. |
| 10.10.  | 14.11.                     |        |

**Kursplanung:**

- 1. Woche:** Einführung, Sprachgeschichte, Mündlichkeit - Schriftlichkeit, Überlieferung
- 2. Woche:** Althochdeutsche Dichtung
- 3. Woche:** Das mittelalterliche Bildungswesen: Septem artes liberales, Die Klosterschule, Die Universitäten, die geistliche Dichtung (Überblick)
- 4. Woche:** Frühhöfische Epik
- 5. Woche:** Höfische Dichtung: Artusroman
- 6. Woche:** Höfische Dichtung: Artusroman
- 7. Woche:** Heldenepik
- 8. Woche:** Heldenepik
- 9. Woche:** Höfische Lyrik: Minnesang
- 10. Woche:** Höfische Lyrik: Minnesang
- 11. Woche:** Höfische Lyrik: Minnesang
- 12. Woche:** Höfische Lyrik: Spruchdichtung

*Primärliteratur:*

Hildebrandslied, Merseburger Zaubersprüche, Das Nibelungenlied, Hartmann von Aue: Erec, Hartmann von Aue: Der arme Heinrich, Einzelne Gedichte aus dem Bereich der Minnelyrik und der Sangspruchdichtung, Herzog Ernst.

*Sekundärliteratur:*

Eine detaillierte Sekundärliteraturliste erhalten die Teilnehmer in der ersten Veranstaltung.

*Leistungsnachweis:*

regelmäßige und aktive Teilnahme, Mündliche Prüfung

**BBNGE18000 Grundkompetenzen des Übersetzens (Seminar) Klára Berzeviczy, Mo. 10,15-11,45**

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel den Teilnehmern Basiskenntnisse in der Übersetzung und im Dolmetschen aus dem Deutschen ins Ungarische zu vermitteln. Praktische Übungen werden mit theoretischen Kenntnissen unterstützt. Die Teilnehmer sollen lernen, mit (digitalen) Wörterbüchern, Internetquellen, und Paralleltexten umzugehen, sowie Transformationsregeln zwischen dem Deutschen und Ungarischen entsprechend anzuwenden.

**Termine:**

|         |                            |        |
|---------|----------------------------|--------|
| 12. 09. | 17.10.                     | 21.11. |
| 19. 09. | 24.10.                     | 28.11. |
| 26.09.  | <b>31.10. Herbstferien</b> | 05.12. |
| 03.10.  | 07.11.                     | 12.12. |
| 10.10.  | 14.11.                     |        |

*Sekundärliteratur:*

Eine Sekundärliteraturliste erhalten die Teilnehmer in der ersten Veranstaltung.

*Leistungsnachweis:*

regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat, Woche für Woche rechtzeitige Übersetzung der Hausaufgaben, drei längere Übersetzungen werden benotet

**BMNGE06200MA Herausragende Leistungen der deutschen Kultur (Vorlesung) Klára Berzeviczy, [berzeviczy.klara@btk.ppke.hu](mailto:berzeviczy.klara@btk.ppke.hu), Mo. 12,30-14,00**

Ziel der Vorlesung ist, die Studenten mit den verschiedenen kunstgeschichtlichen Epochen, ihren Leistungen und Vertreter der deutschsprachigen Länder bekannt zu machen. Betrachtet werden vor Allem die Gebiete der Architektur, Malerei, Skulptur und Musik. Dabei werden besonders diejenigen Kenntnisse berücksichtigt, die die allgemeine Bildung der Studierenden fördern und ihnen später während ihrer Lehrtätigkeit behilflich sein können.

**Termine:**

|         |                            |        |
|---------|----------------------------|--------|
| 12. 09. | 17.10.                     | 21.11. |
| 19. 09. | 24.10.                     | 28.11. |
| 26.09.  | <b>31.10. Herbstferien</b> | 05.12. |
| 03.10.  | 07.11.                     | 12.12. |
| 10.10.  | 14.11.                     |        |

*Sekundärliteratur:*

Eine detaillierte Sekundärliteraturliste erhalten die Teilnehmer in der Veranstaltung.

*Leistungsnachweis:*

regelmäßige und aktive Teilnahme, Mündliche Prüfung

## **Sprachübung I.**

**BBNGE16100**

**Kursleitung: Ágnes Kohlmann**

Lehrveranstaltungstyp: Seminar

Termin: Dienstag, 10.15 – 11.45

Ort: Budapest, Danubium

Raum: 313

Der Kurs setzt sich zum Ziel, die sprachlichen Kenntnisse der StudentInnen zu vertiefen und sie gleichzeitig auf die sprachliche Grundprüfung vorzubereiten.

### **Themenbereiche:**

Medien und Presse, Umwelt, Finanzen, zwischenmenschliche Kommunikation (digitale Welt- sms-chat-Netzwerke-, Benimmregeln in Ungarn, Deutschland, persönlicher und offizieller Brief, Gesundheit: Geist und Körper/Psychologie, Bücher- Lesen- Literatur, Wie sind die Deutschen? Klischees und Wahrheiten)

Alle vier Sprachfertigkeiten (Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben) werden während des Semesters gefördert.

### **Leistungsnachweis und -bewertung:**

Unterrichtsaktivität

- regelmäßige aktive Teilnahme mit entsprechender Vorbereitung;
- regelmäßige Kontrolle der bearbeiteten Materialien;
- kurze Referate, schriftliche Zusammenfassungen

**Klausuren, Tests:** regelmäßige schriftliche Kontrolle, mit einer Durchschnittsnote von mind. 1,6 zu absolvieren

### **Lehrwerk:**

em neu Abschlusskurs, Kursbuch und Arbeitsbuch. München: Hueber.



## **Einführung in die Psycholinguistik**

**BMNGE08700M**

Kursleitung: Ágnes Kohlmann

Lehrveranstaltungstyp: Vorlesung

Termin: Mittwoch, 10.15 – 11.45

Ort: Danubium,

Raum: 616

Die Studieneinheit setzt sich zum Ziel, sich mit den Grundfragen und mit den wichtigsten Begriffen und Phänomenen der Psycholinguistik auseinanderzusetzen.

### **Themen:**

1. Einführung in die Psycholinguistik (Themenbereiche, Grundfragen), kognitive Teilleistungen: Aufmerksamkeit
2. Kognitive Teilleistungen: Wahrnehmung und Gedächtnis
3. Sprache und Gehirn
4. Sprachverarbeitung I. (verschiedene Modelle und Experimente)
5. Sprachverarbeitung II.
6. Fragen der Repräsentation der Sprache (Modelle, Theorien)
7. Das mentale Lexikon
8. Spracherwerb und Fremdspracherwerb
9. L2 -Sprachverarbeitung I. (Modelle und Experimente)
10. L2 -Sprachverarbeitung II. (Modelle und Experimente), das mentale Lexikon der Fremdsprache
11. Sprachstörungen und Lernschwierigkeiten (insbesondere Legasthenie im Deutschunterricht)
12. Sprachstörungen und Lernschwierigkeiten (Autismus)
13. Sprachstörungen und Lernschwierigkeiten (SES, SSES)
14. Sprachstörungen und Lernschwierigkeiten (ADHD)

**Leistungsnachweis:** schriftliche/mündliche Prüfung

### Literatur:

Aitchison, Jean: Wörter im Kopf. Tübingen: Max Niemeyer. 1994.

Börner, Wolfgang/ Vogel, Klaus (Hg): Kognitive Linguistik und Fremdspracherwerb. Tübingen: Narr. 1997. (ausgewählte Texte)

Dietrich, Rainer: Psycholinguistik. Metzler: Stuttgart. 2007.

[https://www.researchgate.net/profile/Rainer\\_Dietrich/publication/236891860\\_Psycholinguistik/links/5623722208ae93a5c92b4380.pdf?origin=publication\\_detail](https://www.researchgate.net/profile/Rainer_Dietrich/publication/236891860_Psycholinguistik/links/5623722208ae93a5c92b4380.pdf?origin=publication_detail)

Dijkstra, Ton; Kempen, Gerard: Einführung in die Psycholinguistik/.aus dem niederländischen übers. von Yves H. W. Fuchs Dijkstra, Antonius F Bern, Göttingen, Seattle, Toronto: Huber, 1993.

Höhle, Barbara: Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag. 2010.

Rickheit, Gert/ Herrmann, Theo / Deutsch, Werner (Hg.): Psycholinguistics. Psycholinguistik. Ein internationales Handbuch An international handbook. Berlin/New York: de Gruyter. 2003.

Vater, Heinz (2002): Einführung in die Sprachwissenschaft. Kapitel 7. Psycholinguistik. Paderborn: Fink.

## **Pragmatik**

**BBNGE18400**

Kursleitung: Ágnes Kohlmann

Lehrveranstaltungstyp: Vorlesung

Termin: Dienstag 16.15 – 17.45

Ort: Danubium

Raum: 313

Die Lehrveranstaltung setzt sich zum Ziel, ein Verständnis der Sprache als Handlung zu begründen und dabei Einblicke in traditionelle und neuere Themen der Pragmatik zu gewähren.

Überblick der Themen

Einführung

Sprechhandlung 1.

Sprechhandlung 2.

Satztypen und Satzmodus

Deixis und Referenz

Präsuppositionen, Hintergrundwissen

Konversationelle Implikatur 1.

Konversationelle Implikatur 2.

Höflichkeit

Gespräch – Image- Arbeit

Konversationsanalyse

interkulturelle Pragmatik

(Schulische Kommunikation)

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme, schriftliche Arbeiten, schriftliche Prüfung

## **Literatur:**

Meibauer, Jörg (2008): *Pragmatik. Eine Einführung*. Tübingen: Stauffenburg

Levinson,, Stephen C. (1994): *Pragmatik*. Tübingen: Niemeyer.

Hindelang, Götz (1983) *Einführung in die Sprechakttheorie*. Tübingen: Max Niemeyer.  
Brdar-Szabó, Rita/Elisabeth Knipf-Komlósi/Attila Péteri (Hgg.) (2009): *An der Grenze zwischen Grammatik und Pragmatik*. Frankfurt a. M.: Peter Lang.  
Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. R.: *Studienbuch Linguistik*. Tübingen: Niemeyer.  
Kapitel: Pragmatik.  
Hoffmann, L. (Hg.) 2010. *Sprachwissenschaft. Ein Reader*. Berlin: de Gruyter. Kapitel B. und C.

## **Pragmatik (Seminar)**

**BBNGE15800**

Kursleitung: Ágnes Kohlmann

Lehrveranstaltungstyp: Seminar

Termin: Mittwoch, 8.15- 9.45

Ort: Danubium

Raum 401

Das Seminar Pragmatik dient zur Vertiefung und praktische Anwendung der in der Vorlesung Pragmatik erworbenen Kenntnisse. Durch die Interpretation der Pflichtlektüren und die Analyse authentischer Äußerungen wird den StudentInnen zu einem tieferen und anwendungsfähigen Verständnis der Phänomene der Sprachverwendung verholfen.

### **Schwerpunkte:**

Sprechhandlungsanalyse

Deixis und Referenz in literarischen Texten und in Gesprächen

Konversationelle Implikaturen in Alltagsgesprächen

Quellen der Missverständnisse

Konversationsanalyse (Alltagsgespräche, Filme, literarische Werke)

Höflichkeit in Alltagssituationen

Interkulturelle Pragmatik- Vergleich der Kulturen

**Leistungsnachweis:** regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung. 3 kurze schriftliche Seminararbeiten, die benotet werden

### **Literatur:**

Austin, J. L.: *Performative und konstatierende Äußerung*. In Hoffmann (Hg.), 2010,163-173.

Bühler, K.: *Sprachtheorie*. In Hoffmann (Hg.) 2010, 84-104

Grice, P.: *Logik und Konversation*. In Hoffmann (Hg.) 2010, 194-213

- Hindelang, Götz: *Einführung in die Sprechakttheorie*.. Tübingen: Max Niemeyer, 1983.
- Hoffmann, L. (Hg.). *Sprachwissenschaft. Ein Reader*. Berlin: de Gruyter. (die passenden Teile), 2010.
- Levinson, Stephen C: *Pragmatik*. Tübingen: Niemeyer, 1994.
- Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. R.: *Studienbuch Linguistik*. Tübingen: Niemeyer. (=Reihe Germanistische Linguistik 121). Kap. Pragmatik (5.)
- Meibauer, Jörg: *Pragmatik. Eine Einführung*. Tübingen: Stauffenburg, 2008.
- Searle, J. R.: *Was ist ein Sprechakt?* In Hoffmann (Hg.) 2010, 174-193
- Wundrelich, D. (Hg): *Linguistische Pragmatik*. Frankfurt/M.: Athäneum Verlag, 1972.

**Literaturwissenschaftliches Seminar (Barocklyrik) – Dr. Péter Lőkös**

**BBLGE16800**

Ziel des Seminars ist die Einführung in die Gedichtinterpretation anhand von Gedichten der deutschsprachigen Literatur des 17.–19. Jahrhunderts. Die Studierenden können die Begriffe und Methoden der literaturwissenschaftlichen Textanalyse sowie die metrische und stilistische Terminologie kennenlernen.

Im Seminar werden u. a. folgende Texte gelesen und diskutiert:

Paul Fleming: *Bey einer Leichen*

Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau: *Die Welt*

Ludwig Hölty: *Der Sänger und die Königsmaid*

Heinrich Heine: *1649 – 1793 – ????*

Johann Wolfgang von Goethe: *Der Zauberlehrling*

Friedrich Schiller: *Der Handschuh*

Friedrich Schiller: *Der Ring des Polykrates*

Joseph von Eichendorff: *Das zerbrochene Ringlein*

Gottfried August Bürger: *Der Bauer an seinen durchlauchtigen Tyrannen*

**Empfohlene Literatur:**

- Horst Joachim Frank: *Wie interpretiere ich ein Gedicht?* Stuttgart: Reclam, 1991.
- Dieter Breuer: *Deutsche Metrik und Versgeschichte.* München: Fink, 1994.
- Burkhard Moennighoff: *Metrik.* Stuttgart: Reclam, 2004.

**Leistungsnachweis:** Klausurarbeiten, Hausarbeit, regelmäßige und aktive Teilnahme.

**Forschungsmethodik (Vorlesung)**  
**Dr. Péter Lőkös**

Der Kurs ist als Einführung in die Techniken der wissenschaftlichen Kenntniserwerbung in deutscher Sprache gedacht. Die Studierenden werden in die Benützung von Datenquellen eingeführt. Im Verlauf des Kurses erhalten sie außerdem Gelegenheit zur individuellen wissenschaftlichen Arbeit (Verfassen eines Lexikonartikels).

**Empfohlene Sekundärliteratur:**

- Büker, Stella: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben in der Fremdsprache Deutsch: eine empirische Studie zu Problemlösungsstrategien ausländischer Studierender. Baltmannsweiler: Schneider, 1998.
- Gruber, Helmut / Huemer, Birgit / Rheundorf, Markus: Wissenschaftliches Schreiben. Ein Praxisbuch für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften. Wien / Köln / Weimar: Böhlau, 2009.
- Hargittay, Emil: Bevezetés a régi magyarországi irodalom filológiájába. Budapest: Universitas, 2003. <http://mek.oszk.hu/18000/18020/18020.pdf>
- Lepper, Marcel: Philologie zur Einführung. Hamburg: Junius, 2012.
- Majoros Pál: A kutatómódszertan alapjai. Tanácsok, tippek, trükkök. Budapest: Perfekt, 2004.
- Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: Reclam, 2006.

**Leistungsnachweis:** mündliche Prüfung

## **BBNGE24000 Deutsche Prosa im 19. Jahrhundert – Dr. Péter Lőkös**

### **Thematik:**

1. Seminarbesprechung
2. Heinrich von Kleist: *Die Marquise von O...* (1808)
3. E.T.A. Hoffmann: *Das Fräulein von Scuderi* (1819)
4. *Das Fräulein von Scuderi* (Film)
5. Joseph von Eichendorff: *Aus dem Leben eines Taugenichts* (1826)
6. *Aus dem Leben eines Taugenichts* (Film)
7. Annette von Droste-Hülshoff: *Die Judenbuche* (1842)
8. Eduard Mörike: *Mozart auf der Reise nach Prag* (1855)
9. Theodor Storm: *Der Schimmelreiter* (1888)
10. *Der Schimmelreiter* (Film)

### **Empfohlene Fachliteratur (Auswahl):**

- de Boor, Helmut et al. (Hg.): *Geschichte der deutschen Literatur*, Bde. 7-8, Beck, München.
- Žmegač, Viktor (Hg.): *Geschichte der deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart*, Athenäum, Königstein, 1979–1980.
- von Rinsum, Annemarie und Wolfgang: *Deutsche Literaturgeschichte*, DTV, München, 2000, Bde. 4–7.
- Grimm, Gunter E. / Max, Frank Rainer: *Deutsche Dichter. Leben und Werk deutschsprachiger Autoren*, Reclam, Stuttgart, 1989, Bde. 5–6.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

## **BBNGE04600 Einführung in die ältere deutsche Literatur – Dr. Péter Lőkös**

Die Vorlesung ist eine Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters. Wir konzentrieren uns auf die wichtigsten und bedeutendsten Autoren und Werke dieser literarischen Epoche.

Themenschwerpunkte:

- **Periodisierungsprobleme. Mündlichkeit, Schriftlichkeit. Literaturbetrieb.**
- **Literatur des frühen Mittelalters I. Religiöses Schrifttum:** Glossen, Glossare, Übersetzungsliteratur, Bibeldichtung. Monastische Frömmigkeitsliteratur.
- **Literatur des frühen Mittelalters II. Weltliche Dichtung:** Zaubersprüche, Heldendichtung (*Hildebrandslied*).
- **Literatur des hohen Mittelalters: Die höfische Literatur.** Begriffserklärungen. Der frühe Minnesang (Der von Kürenberg, Dietmar von Aist). Die Romanisierung des Minnesangs (Friedrich von Hausen).
- **Die klassische Minnelyrik.** (Reinmar der Alte, Heinrich von Morungen, Walther von der Vogelweide). Spruchdichtung.
- **Die höfische Epik.** Der höfische Roman. Der Artusroman (Hartmann von Aue: *Erec*, *Iwein*; Wolfram von Eschenbach: *Parzival*).
- **Die Heldenepik.** *Nibelungenlied*.
- **Kleinepik, Legendenepik, Märendichtung.** (Hartmann von Aue: *Der arme Heinrich*, *Gregorius*; Wernher der Gartenaere: *Helmbrecht*; Werke des Strickers und Konrads von Würzburg).

### **Pflichtlektüren:**

- *Merseburger Zaubersprüche, Hildebrandslied.*
- Minnelieder von: Der von Kürenberg, Dietmar von Aist, Friedrich von Hausen, Reinmar der Alte, Heinrich von Morungen, Walther von der Vogelweide, Neidhart.
- Hartmann von Aue: *Erec*.
- *Nibelungenlied.*
- Konrad von Würzburg: *Heinrich von Kempten.*

### **Empfohlene Sekundärliteratur:**

- WEHRLI, Max: *Literatur im deutschen Mittelalter. Eine poetologische Einführung.* Stuttgart: Reclam, 1984.
- *Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart.* Hg. von Helmut de BOOR und Richard NEWALD. Bd. 1. ff., München: C. H. Beck, 1949ff.
- *Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit.* Hg. von Joachim HEINZLE, Bd. 1. ff., Tübingen: Niemeyer, 1995ff.
- KARTSCHOKE, Dieter – BUMKE, Joachim – CRAMER, Thomas: *Geschichte der deutschen Literatur im Mittelalter*, 3 Bde. München: dtv, 1990.
- *Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon.* Begr. von Wolfgang STAMMLER, Beiträge von Karl LANGOSCH. Hg. von Burghart WACHINGER, Gundolf KEIL, Werner SCHRÖDER, Franz J. WORSTBROCK, Kurt RUH. Bearb. von Christine STÖLLINGER-LÖSER, Bd. 1–11, Berlin: Walter de Gruyter, 1978–2004.



- SCHWEIKLE, Günther: *Minnesang*. Stuttgart/Weimar: Metzler, 1989, (<sup>2</sup>1995). (= Sammlung Metzler 244)
- BEIN, Thomas: *Walther von der Vogelweide*. Stuttgart: Reclam, 1997.
- EHRISMANN, Otfrid: *Nibelungenlied. Epoche – Werk – Wirkung*. München: C. H. Beck, 1987.
- HOFFMANN, Werner: *Das Nibelungenlied*. Stuttgart/Weimar: Metzler, 1992. (= Sammlung Metzler 7)
- BUMKE, Joachim: *Höfische Kultur I–II*. München: dtv. 1992.

**Leistungsnachweis:** Mündliche Prüfung.

**Übersetzen von fachspezifischen Texten I.**  
**Dr. Péter Lőkös**

Ziel der Lehrveranstaltung ist Entwicklung der Übersetzerkompetenz bei Übersetzungen von Sachtexten und literarischen Texten aus dem Deutschen ins Ungarische, wobei unterschiedliche Textsorten mit zum Teil auch fachspezifischen Inhalten bearbeitet werden. In den Stunden werden die Texte analysiert und die Übersetzungsschwierigkeiten diskutiert.

Eine Textauswahl wird am Beginn des Semesters vorliegen.

*Empfohlene Literatur:*

Klaudy, Kinga: Bevezetés a fordítás elméletébe. Budapest: Scholastica, 2004.

Stolze, Radegundis: Übersetzungstheorien - eine Einführung. Tübingen, Gunter Narr, 1994.

*Leistungsnachweis:*

Aktive Teilnahme auf der Basis guter häuslicher Vorbereitung, Seminarnote.

## **Stilistische Übungen (BBNGE-015000) Herbstsemester 2022**

**Seminarleitung: Zsuzsa Soproni, [soproni.zsuzsa@btk.ppke.hu](mailto:soproni.zsuzsa@btk.ppke.hu);**

**Sprechstunde: nach Besprechung**

### **Informationen zur Kursplanung und zum Leistungsnachweis**

1. Seminar: Der Satz. Der komplexe Satz
2. Seminar: Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekte
- 3.– 6. Seminar: Satzglieder: Angaben

#### **Klausur 1: 28. Oktober, Freitag**

7. – 8. Seminar: Attribute, Relativsätze
9. – 10. Seminar: Infinitivkonstruktionen
11. Seminar: Partizipien
12. – 13. Seminar: Der Nominalstil: Nominalisierung, Funktionsverbgefüge

#### **Klausur 2: 17. Dezember, Samstag**

### **Leistungsnachweis:**

- Schreiben der 2 Klausuren, ein wiederholtes Schreiben der Klausuren ist nicht möglich. Falls die zweite Klausur nicht gelingt, muss die Studieneinheit nächstes Jahr wieder aufgenommen werden.
- Aktive Mitarbeit in den Seminaren, Anfertigung von diversen Hausaufgaben.
- Bei mehr als dreimaligem Fehlen gilt der Kurs als nicht absolviert.
- Tests (Rektionsverben, theoretische Fragen, praktische Übungen). Vier Tests zu den Rektionsverben müssen mit 60% bestanden werden.

### **Tests zu den Rektionsverben**

1. 21. September: Verben mit *A*, *AA* Verben mit *D*,
2. 28. September: Verben mit *DA*, Verben mit *sich DA*, *G*,
3. 05. Oktober: Verben mit *an + A*, *an + D*, *auf + D*,
4. 12. Oktober: Verben mit *aus + D*, *für + A*, *gegen + A*, *in + A*, *in + D*
5. 19. Oktober: Verben mit *mit +D*, *nach + D*, *über + A*,
6. 16. November Verben mit *um + A*, *unter + D*, *von + D*,
7. 23. November: Verben mit *vor + D*, *zu + D*
8. 30. November: alle Rektionsverben
9. 07. Dezember: alle Rektionsverben

**Starke Verben werden in der ersten Klausur abgefragt.**

## **Literaturwissenschaftliches Seminar IV (BBNGE-02900), Herbstsemester 2022**

**Seminarleitung: Zsuzsa Soproni, [soproni.zsuzsa@btk.ppke.hu](mailto:soproni.zsuzsa@btk.ppke.hu)**

### **Themenschwerpunkte und Pflichtliteratur**

#### **1. Aspekte der Textanalyse**

**2. Kurzgeschichten der Nachkriegszeit, ein Beispiel:** Wolfgang Borchert: Brot (1946)

#### **3. Probleme des Neuanfangs nach 1945**

Heinrich Böll: Wanderer, kommst du nach Spa... (1950)

#### **4. 50er-60er Jahre: Vergangenheitsbewältigung in den 50er Jahren**

Josef Reding: Während des Films (1957)

#### **5. Literatur in der Schweiz 1.**

Friedrich Dürrenmatt: Der Tunnel (1952)

#### **6. Literatur in der Schweiz 2.**

Peter Bichsel: San Salvador (1963)

Kurt Marti: Neapel sehen (1960)

#### **7. Literatur in Österreich**

Ingeborg Bachmann: Jugend in einer österreichischen Stadt (1961)

Thomas Bernhard: Wahre Liebe; In Rom In: Der Stimmenimitator (1978)

#### **8. Politisierung in den späten 60er Jahren**

Wolfgang Weyrauch: Uni (1969)

#### **9. DDR-Literatur**

Reiner Kunze: Element (1976)

Christoph Hein: Die Vergewaltigung (1989)

#### **10. Weibliches Schreiben**

Elfriede Jelinek: paula, bei der rezeption eines buches, das am lande spielt, und in dem sie die hauptrolle spielt. (1975)

Irmtraud Morgner: Kaffee verkehrt (1974)

#### **11. Postmoderne**

Daniel Kehlmann: Rosalie geht sterben In: Ruhm (2009)

#### **12. Interkulturelle Literatur**

Die verlorene Heimat – verloren in Heimat – Herta Müller: Franz und das Pferd Franz (1992)

Leben im gelobten Land: Rafik Schami: Der Kummer des Beamten Müller (1986)

Deutsch sprechen – Ankommen in der Sprache: Feridun Zaimoglu: Kanak Sprak (Auszug) (1999)  
Leben in dem multikulturellen Berlin: Wladimir Kaminer: Geschäftstarnung (2000)

### **13. Besprechung der Seminararbeiten, Notenvergabe**

#### **Leistungsnachweis:**

- aktive Teilnahme in den Seminaren, obligatorisches Lesen der ausgewählten Kurzgeschichten, Erzählungen, Novellen und Textauszügen
- bei mehr als dreimaligem Fehlen gilt der Kurs als nicht absolviert.
- zirka 15-20minütiges Referat mit Thesenblatt eventuell mit ppt
- schriftliche Hausarbeit (min. 5. Seiten)

#### **Referatsthemen**

Lebenslauf und Lebenswerk von Heinrich Böll, Friedrich Dürrenmatt, Ingeborg Bachmann, Elfriede Jelinek, Christoph Hein, Daniel Kehlmann

#### **Schriftliche Hausarbeit**

Die schriftliche Hausarbeit ist eine selbständige Arbeit, in der man den ausgewählten literarischen Text mit Hilfe von Sekundärliteratur analysiert. Die Hausarbeit muss mindestens 5 Seiten umfassen. Die Arbeit muss mit Times New Roman 12, Zeilenabstand 1,5, Seitenrand 2,5 geschrieben werden. Die Arbeit muss eine kurze Einleitung und einen kurzen Abschluss haben. Die Arbeit muss mit einem Literaturverzeichnis und mit Fußnoten versehen werden. Achten Sie immer darauf, dass Sie nicht nur die wörtlichen Zitate mit Fußnoten versehen müssen, sondern auch die Gedanken, die Sie anhand eines Buches mit eigenen Worten zusammenfassen, sonst sind sie Plagiate!

Die Internetseiten, wohin man die eigenen Hausarbeiten hochladen kann, gelten nicht als seriöse Sekundärquellen. Bitte verwenden Sie diese Seiten nicht.

**Abgabetermin der Hausarbeit: 04. Dezember (Dienstag) - später eingereichte Arbeiten werden nicht angenommen**

**Das Referat sowie die schriftliche Hausarbeit werden benotet.**

#### **Literatur:**

*Literaturgeschichten:*

Wolfgang Beutin (Hg.): *Deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart*. 8. aktualisierte und erweiterte Auflage. Weimar und Stuttgart: J.B. Metzler Verlag, 2013. Nur die letzten vier Kapitel: *Deutsche Literatur nach 1945, Die Literatur der DDR, Die Literatur der BRD, Tendenzen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit 1989*.

Ralf Schnell: *Geschichte der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit 1945*. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Weimar und Stuttgart: J.B. Metzler Verlag, 2003.

Wolfgang Emmerich: *Kleine Literaturgeschichte der DDR*. Erweiterte Neuausgabe. Berlin: Aufbau Taschenbuch, 2007.

Hofman, Michael und Opitz, Michael: Metzler Lexikon *DDR-Literatur – Autoren – Institutionen – Debatten*. Stuttgart/Weimar: Metzler, 2009.

Rusterholz, Peter; Solbach, Andreas: *Schweizer Literaturgeschichte*. Weimar und Stuttgart: J.B. Metzler Verlag 2007.

Klaus Pezold (Hg.): *Geschichte der deutschsprachigen Literatur der Schweiz im 20. Jahrhundert*. Berlin: Verlag Volk und Wissen, 1991.

Klaus Zeyringer: *Österreichische Literatur nach 1945. Überblicke, Einschnitte, Wegmarken*. Innsbruck: Haymon, 2001.

Jochen Vogt: *Einladung zur Literaturwissenschaft*. Mit einem Hypertext-Vertiefungsprogramm im Internet. 4., aktualisierte Auflage. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag 2002. Vor allem das Kapitel 5 Gattungen und Textstrukturen I: Epik  
Internetadresse: [www.uni-essen.de/einladung](http://www.uni-essen.de/einladung);

#### *Einzelne Textanalysen:*

Manfred Durzak: *Die deutsche Kurzgeschichte der Gegenwart*. Dritte, erweiterte Auflage. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, 2002.

Meyer, Anne-Rose: *Die deutschsprachige Kurzgeschichte. Eine Einführung*. Berlin: Erich Schmidt, 2014.

Werner Bellmann (Hg.): *Klassische deutsche Kurzgeschichten*. Interpretationen. Stuttgart: Reclam, 2004.

Werner Bellmann und Christine Hummel (Hg.): *Deutsche Kurzprosa der Gegenwart*. Interpretationen. Stuttgart: Reclam, 2006.

#### Über GegenwartsautorInnen:

<https://www.uni-due.de/autorenlexikon/index.shtml>

Informationen über die deutsche Geschichte (20-21. Jahrhundert)  
[www.bpb.de](http://www.bpb.de)

## **Grammatik I. (BBNGE-016000) Herbstsemester 2022**

**Seminarleitung:** Zsuzsa Soproni, [soproni.zsuzsa@btk.ppke.hu](mailto:soproni.zsuzsa@btk.ppke.hu);

**Sprechstunde:** nach Besprechung

### **Informationen zur Kursplanung und zum Leistungsnachweis**

3. Seminar: Wortarten
4. Seminar: Semantische und morphologische Eigenschaften der Verben; Konjugationsklassen
5. Seminar: Untrennbare und trennbare Verben
- 4.- 6. Seminar: Tempusformen

### **Klausur: 28. Oktober, Freitag**

7. – 8. Seminar: Modalverben
9. Seminar: Kopulaverben; die Sich-Verben, Impersonalia
- 10.- 11. Seminar: Der Satz: Satzformen, Topologie des deutschen Satzes
12. Seminar: Die Negation
13. Seminar: Wiederholung

### **Semestertest: 17. Dezember, Samstag**

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit in den Seminaren, Anfertigung der Hausaufgaben, dreimaliges Fehlen ist gestattet. Jede Stunde werden die starken Verben, die Rektionsverben abgefragt, diese Tests werden benotet.

#### **Tests zu den starken Verben**, ab dem 4. Seminar (6. Oktober):

1. Verben mit der Ablautreihe: ei – i – i; ei – ie – ie
2. Verben mit der Ablautreihe: ie – o – o; e – o – o; ä – o – o; äu – o – o;
3. Verben mit der Ablautreihe: e – a – a; i – a – a; u – a – a; i – u – u; i – o – o, ö – o – o; ü – o – o; ü – u – u
4. Verben mit der Ablautreihe: alle die zur Gruppe 2: X – Y – X gehören
5. Verben mit der Ablautreihe: i – a – e; ie – a – e; e – a – o;
6. Verben mit der Ablautreihe: i – a – u; i – a – o, e – i – a; e – u – o; ä – a – o; ö – i – o

#### **Tests zu den Rektionsverben**, ab dem 5. Seminar (13. Oktober):

10. Verben mit *A, AA*
11. Verben mit *D*
12. Verben mit *DA*
13. Verben mit *sich DA, G*

**1 Klausur, 1 Semestertest.** Falls der Semestertest nicht gelingt, bekommt man keine Seminarnote, und das Fach muss wieder aufgenommen werden.

## **TEXTGESTALTUNG, ZEITUNGSREDAKTION (BBNGE003200)**

**Herbstsemester 2022/2023**

**Seminarleiterin: Zsuzsa Soproni, [soproni.zsuzsa@btk.ppke.hu](mailto:soproni.zsuzsa@btk.ppke.hu)**

**Sprechstunde: nach Besprechung**

### **Themenschwerpunkte**

1. Printmedien in den deutschsprachigen Ländern und ihre Online-Formate
2. Journalistische Darstellungsformen wie Nachricht, Bericht, Reportage, Feature, Interview, Kommentar, Glosse, Kritik und Rezension
3. Fake-News

### **Leistungsnachweis**

- aktive Teilnahme an den Stunden, dreimaliges Fehlen ist gestattet
- Anfertigung der Hausaufgaben
- Verfassen von einer Nachricht, einem Kommentar und einer Kritik / Rezension (näheres siehe bei den Übungen)
- Klausur



**BBNGE16200 Landeskunde I: Österreich und Schweiz (Seminar), Ulrike Thumberger  
Mi 10:15 – 11:45**

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden anhand ausgewählter landesspezifischer Themen (wie Geographie, Geschichte, politisches System, Kulturlandschaft, Gastronomie) in eine andere Kultur einzuführen und zu sensibilisieren. In der Landeskunde I behandeln wir Österreich und die Schweiz.

Literatur (u.a.):

Dreimal Deutsch. Eine Landeskunde für Anfänger mit Vorkenntnissen und Fortgeschrittene. Klett 2009. (Lesebuch und Arbeitsbuch).

Generation E: Deutschsprachige Landeskunde im europäischen Kontext. Klett 2006.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Hausübungen, ein Referat

**BMNGE04800M Kontrastive Textanalyse (Seminar), Ulrike Thumberger  
Mi 12:30 – 14:00**

In der kontrastiven Textanalyse werden wir uns mit konkreten sprachlichen Unterschieden zwischen der ungarischen und der deutschen Sprache befassen, wobei wir uns auf linguistische Bereiche wie kontrastive Linguistik, Textlinguistik und Übersetzungstheorie stützen. Anhand von verschiedenen Texten, u.a. deutschen Übersetzungen ungarischer Texte (und umgekehrt), sollen beide Sprachen kontrastiv betrachtet und auf bestimmte Phänomene hin untersucht werden.

Literatur: wird im Kurs bekannt gegeben

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, eine Hausarbeit

**BBLGE16200 Landeskunde I: Österreich und Schweiz (Seminar), Ulrike Thumberger  
Sa, 24.9.2022, 8:15 – 12:30 und Sa, 19.11.2022, 13:15-17:45**

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden anhand ausgewählter landesspezifischer Themen (wie Geographie, Geschichte, politisches System, Kulturlandschaft, Gastronomie) in eine andere Kultur einzuführen und zu sensibilisieren. In der Landeskunde I behandeln wir Österreich und die Schweiz.

Literatur (u.a.):

Dreimal Deutsch. Eine Landeskunde für Anfänger mit Vorkenntnissen und Fortgeschrittene. Klett 2009. (Lesebuch und Arbeitsbuch).

Generation E: Deutschsprachige Landeskunde im europäischen Kontext. Klett 2006.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Hausübungen, ein Referat

**BBLGE18100 Diskurs und Sprachvariation (Seminar), Ulrike Thumberger  
Sa, 15.10.2022, 8:15 – 12:30 und Sa, 19.11.2022, 8:15-12:15**

In diesem Kurs beschäftigen wir uns einerseits mit dem Thema Sprachvariation, d.h. mit den verschiedenen Standardvarietäten des Deutschen sowie den deutschsprachigen Dialekten, andererseits befassen wir uns darin auch mit Diskursen und somit mit der Frage, wie mit Hilfe von Sprache soziale Strukturen erzeugt, aufrechterhalten oder verändert werden können.

Literatur: wird im Kurs bekannt gegeben

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Hausübungen, ein Referat

**BBNGE 02100**  
**Deutsche Syntax (Vorlesung)**  
**Éva Varga**

Die Studieneinheit versteht sich als eine Einführung in den Begriffsapparat und die Methodik der deutschen Syntax. Die Vorlesung bietet einen Überblick über wesentliche Aspekte der deutschen Syntax und führt anhand von exemplarischen Fragestellungen in die syntaktische Theoriebildung ein. Behandelt werden u.a. Wortarten, syntaktische Funktionen, Aufbau von Phrasen, Kasusvergabe, Stellungsphänomene und Satzstrukturen. Besondere Aufmerksamkeit wird der Satzanalyse gewidmet. Das topologische Modell des Satzes, die Konstituentenstruktur, der Satzmodus und die Besonderheiten der Infinitivkonstruktionen werden ausführlich behandelt.

**Leistungsnachweis:** schriftliche Prüfung

**Stoffverteilungsplan:**

|            | Thema  |
|------------|--|
| 1. Woche   | Einführung, Grundbegriffe  |
| 2. Woche   | Syntaktische Theorien I.: Topologie des einfachen Satzes               |
| 3. Woche   | Syntaktische Theorien I.: Topologie des komplexen Satzes               |
| 4-5. Woche | Syntaktische Theorien II.: Konstituentenstruktur, Konstituentenanalyse |
| 6. Woche   | Syntaktische Theorien III.: Valenztheorie                              |
| 7. Woche   | Syntaktische Funktionen  |
| 8. Woche   | Der Satzmodus  |
| 9. Woche   | Der komplexe Satz  |
| 10. Woche  | Infinitivkonstruktionen  |
| 11. Woche  | Besonderheiten: die Pronomen es und sich                               |
| 12. Woche  | Informationsstruktur des Satzes  |
| 13. Woche  | Wortstellung und Abfolgetendenzen                                      |

*Literatur:*

*Altmann, Hans/ Hahnemann, Suzan (2010): Prüfungswissen Syntax. Wiesbaden: UTB.*

*Dürscheid, Christa (2010): Syntax. Grundlagen und Theorien. 6. Aufl., Wiesbaden: UTB.*

*Eisenberg, Peter(2006): Der Satz. Grundriss der deutschen Grammatik. 3. Aufl., Stuttgart: Metzler*

*Meibauer, Jörg et. al (2015): Einführung in die germanistische Linguistik.3. Aufl., Stuttgart: Metzler.*

*Pittner, Karin/Judit Berman (2021): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 2. Aufl., Tübingen: Narr.*

*Szigeti, Imre (2002): Lehrbuch der deutschen Syntax. Piliscsaba: PPKE.*

## **BBNGE01700**

### **Deutsche Phonologie (Vorlesung)**

**Éva Varga**

Das Ziel der Vorlesung ist, die StudentInnen in die Grundlagen der Phonetik und Phonologie als linguistische Disziplin einzuführen und die phonetischen und phonologischen Besonderheiten der deutschen Sprache vorzustellen. Der Schwerpunkt liegt auf der Phonologie, phonologische Grundbegriffe werden erörtert, die entsprechenden Regeln und Prozesse beschrieben. Nach der ausführlichen Beschäftigung mit der strukturellen Phonologie, wird der Blick auf einzelne Aspekte der generativen Phonologie gerichtet

|           | Thema  |
|-----------|--|
| 1. Woche  | Kurze Einführung, Phonetik und Phonologie            |
| 2. Woche  | Phonetische Grundlagen I.                            |
| 3. Woche  | Phonetische Grundlagen II.                           |
| 4. Woche  | Phonologische Grundlagen: Phoneme und Allophone      |
| 5. Woche  | Phonologische Merkmale der deutschen Konsonanten I.  |
| 6. Woche  | Phonologische Merkmale der deutschen Konsonanten II. |
| 7. Woche  | Phonologische Merkmale der deutschen Vokale          |
| 8. Woche  | Allophone, Allophonieregeln I.                       |
| 9. Woche  | Allophone, Allophonieregeln II.                      |
| 10. Woche | Regeln und Repräsentationen I.                       |
| 11. Woche | Regeln und Repräsentationen II.                      |
| 12. Woche | Zusammenfassung, Prüfungsvorbereitung                |
| 13. Woche | Zusammenfassung, Prüfungsvorbereitung II             |

#### *Literatur:*

Tronka, Krisztián (2006): Phonetik und Phonologie des Deutschen mit kontrastiven (deutsch-ungarischen) Aufgaben. Budapest, Bölcsész Kozorcium.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

#### *Leistungsnachweis:*

Schriftliche Prüfung

---

**BBNGE01800 /BBNGE17200**  
**Deutsche Phonologie (Seminar)**  
**Éva Varga**

Das Seminar gilt als vorlesungsbegleitendes Seminar. Die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen ist für die Bewältigung des Stoffes im Seminar erforderlich. In den Seminarstunden werden praktische Aufgaben zur Transkription (IPA Umschrift) und zu phonologischen Regeln und Prozessen behandelt.

- |       | Thema  |
|-------|--|
| 1.    | Kurze Einführung, Phonetik und Phonologie            |
| Woche |  |
| 2.    | Phonetische Grundlagen I.                            |
| Woche |  |
| 3.    | Phonetische Grundlagen II.                           |
| Woche |  |
| 4.    | Phonologische Grundlagen: Phoneme und Allophone      |
| Woche |  |
| 5.    | Klausur  |
| Woche |  |
| 6.    | Phonologische Merkmale der deutschen Konsonanten II. |
| Woche |  |
| 7.    | Phonologische Merkmale der deutschen Vokale          |
| Woche |  |
| 8.    | Allophone, Allophonieregeln I.                       |
| Woche |  |
| 9.    | Allophone, Allophonieregeln II.                      |
| Woche |  |
| 10.   | Regeln und Repräsentationen I.                       |
| Woche |  |
| 11.   | Regeln und Repräsentationen II.                      |
| Woche |  |
| 12.   | Klausur  |
| Woche |  |
| 13.   | Zusammenfassung, Prüfungsvorbereitung                |
| Woche |  |

*Literatur:*

Tronka, Krisztián (2006): Phonetik und Phonologie des Deutschen mit kontrastiven (deutsch-ungarischen) Aufgaben. Budapest, Bölcsész Kozorcium.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

*Leistungsnachweis:*

2 Klausuren, Referate, Hausaufgaben

**BBLGE 12200**  
**Deutsche Syntax (Seminar)**  
**Éva Varga**

Das Seminar versteht sich als vorlesungsbegleitendes Seminar. Zur Bewältigung des Seminarstoffes ist die Teilnahme an den Vorlesungen erforderlich. Zu den in den Vorlesungen behandelten Problemen werden Aufgaben gemacht, besonderer Wert wird auf die eigenständige Arbeit der TeilnehmerInnen gelegt. Auf problematische Phänomene wird näher eingegangen. Zwei Klausuren müssen mitgeschrieben werden.

|       | Thema                               |
|-------|-------------------------------------|
| 1.    | Einführung, Grundbegriffe           |
| Woche |                                     |
| 2.    | Topologie des einfachen Satzes      |
| Woche |                                     |
| 3.    | Lineare Syntax des komplexen Satzes |
| Woche | Konstituentenstruktur               |
| 4.    | Syntaktische Funktionen             |
| Woche |                                     |
| 5.    | Klausur                             |
| Woche |                                     |
| 6.    | Valenz und Argumentstruktur         |
| Woche |                                     |
| 7.    | Der Satzmodus                       |
| Woche |                                     |
| 8.    | Nominale Satzglieder                |
| Woche |                                     |
| 9.    | Infinitivkonstruktionen I           |
| Woche |                                     |
| 10.   | Infinitivkonstruktionen II          |
| Woche | Informationsstruktur des Satzes     |
| 11.   | Klausur                             |
| Woche |                                     |
| 12.   | Wortstellung und Abfolgetendenzen   |
| Woche |                                     |

*Literatur:*

*Meibauer, Jörg et. al (2002): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart: Metzler.*

*Pittner, Karin/Judit Berman (2004): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr.*

*Szigeti, Imre (2002): Lehrbuch der deutschen Syntax. Piliscsaba: PPKE.*

*Leistungsnachweis:*

2 Klausuren, Hausaufgaben, Referate